

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

89 (24.2.1909) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ monatlich 2 Nummern „Kurier“...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitmas größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Hergarten. Chefredakteur Albert Herzog.

Anfrage: 35 000 Expl.

gedruckt auf 8 Zwillingsrotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 89.

Karlsruhe, Mittwoch den 24. Februar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Das Interpellationsrecht.

Karlsruhe, 23. Febr. Auf Anregung des Reichstagsabgeordneten Dr. Zund, der in der Kommission für den Ausbau der Geschäftsordnung den Part der Nationalliberalen führt, hat Professor Julius Hatzfeld-Hofen...

Der Schluss, zu dem er auf Grund dieser geschichtlichen Vergleiche kommt, ist: die konstitutionelle Doktrin von der Teilung der Gewalten...

Die Regierung kann durch Interpellationen veranlaßt werden, sich mit den Grundfragen bei Betätigung dieses freien Ermessens festzulassen...

Durch die motivierte Tagesordnung erhielt das Interpellationsrecht erst seine Sanction; ebenso wie die Sanction für die motivierte Tagesordnung...

Prof. Hatzfeld kommt auf Grund seiner umfassenden verfassungsrechtlichen Studien also zu den gleichen Ergebnissen wie die Praktiker des Parlaments...

reich ausgenommen, auch allenthalben üblich. Und auch wir werden, dem konventionellen Widerstand zum Trotz, dahin kommen...

Die Anerkennung Bulgariens.

Berlin, 23. Febr. Ein hiesiges offiziös inspiriertes Telegramm der „Köln. Ztg.“ spricht seine Befriedigung darüber aus, daß dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien von Rußland nicht sowohl politische als vielmehr höfliche Anerkennung gezollt wurde...

Nach einer aus Sofia eintreffenden Meldung hält man dort daran fest, daß die Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens durch Rußland tatsächlich bereits erfolgt sei...

Die „Agence Bulgare“ veröffentlicht inzwischen eine Unterredung ihres Spezialberichterstatters mit dem Großwesir Hilmi-Pascha, der erklärte, die Türkei wünsche freundschaftliche Beziehungen zu allen Mächten...

(Telegramme.)

Petersburg, 23. Febr. Der Kaiser besuchte heute nachmittag gegen 4 Uhr den Fürsten Ferdinand von Bulgarien im Winterpalais. Der Kaiser war im offenen Schlitzen vorgefahren...

Petersburg, 23. Febr. Fürst Ferdinand von Bulgarien wurde gestern von der Kaiserin Alexandra Feodorowna empfangen. Seit Sonntag wird Fürst Ferdinand offiziell teils König und Zar genannt.

hd Petersburg, 23. Febr. Wie verlautet, beabsichtigt Fürst Ferdinand bei seiner Rückreise einen Aufenthalt in Berlin zu nehmen.

nehmen. Es erhält sich die Annahme, Rußland werde die Anerkennung Ferdinands als König, dahin kommen...

Eine Intervention der Mächte in Serbien.

Berlin, 23. Febr. Der Plan eines gemeinsamen Vorgehens Frankreichs, Englands, Italiens und Deutschlands zum Zweck der Vermittlung in Wien und Belgrad wird hier eifrig kommentiert. Der „Köln. Z.“ geht dazu folgende offenbar inspirierte Meldung von hier zu: In französischen Blättern wird der Wunsch ausgesprochen, daß Deutschland die Rolle des Friedensvermittlers übernehmen möge...

Wien, 22. Febr. (Tel.) Das offiziöse „Fremdenblatt“ bezeichnet die Meldungen über den Plan einiger Großmächte, zur friedlichen Lösung der österreichisch-serbischen Krise gemeinsam vermittelnde Schritte und zwar auch in Wien zu unternehmen, insbesondere in letzterem Punkte als nicht recht verständlich und glaubwürdig...

Es scheint, daß man in jenen Stellen, von denen die Projekte ausgehen, die letzten Ereignisse nicht genau verfolgt, oder weiß man an diesen Stellen nicht, daß Serbien nach wie vor die Annexion Bosniens in irgend einer Weise rückgängig machen will und seit Monaten mit Krieg gegen Oesterreich-Ungarn droht...

In der Irre.

Roman von Otto Eiser.

(40. Fortsetzung.)

Während verboten

Wilma von Nittberg stand am Fenster ihres Hotelzimmers und wartete auf die Ankunft des Dampfers, welcher ihr Ehebringen sollte. Sie konnte von ihrem Fenster aus den Anlegplatz der Dampfer übersehen, und da die Reisesaison noch nicht eröffnet und erst wenige Reisende mit dem Dampfer ankommen...

Wilma stand auf der Höhe ihrer Schönheit. Sie hatte die Dreißig allerdings schon um drei Jahre überschritten und ihre Gestalt war etwas voller geworden. Aber der Reiz der Jugend war noch nicht geschwunden und wären diese ersten traurigen, müden Augen nicht gewesen, so hätte man ihr nicht mehr als fünfundzwanzig gegeben.

Ihre Gestalt, von leichter fraulicher Rundung, war schlank und stolz geblieben und die Haltung von unnachahmlicher Grazie.

Wo Wilma von Nittberg erschien, erregte sie die Bewunderung der Herrenwelt, doch ihr stolzer Blick, ihre unnahbare Haltung unterdrückte von vornherein jeden Versuch intimerer Annäherung.

Seit sie, vor zwei Jahren, ihre Mutter durch den Tod verloren, stand sie ganz einsam da. Das große Vermögen, welches ihre Eltern hinterlassen, machte sie vollständig unabhängig, sie ging wieder auf Reisen, aber die Vereinsamung drückte auf

ihre Wesen einen düsteren Stempel, sie lehnte sich nach einem liebevollen Wort, nach einem sanften Blick und einem heiteren Lächeln — und da dachte sie an Isel! Und dieser Gedanke ließ sie nicht wieder aus seinen Fängen, bis sie sich auf die Bahn setzte — sie befand sich gerade in Neapel — nach München fuhr und von da nach Gmunden, wo sie erfuhr, daß Oswald bereits seinen Aufenthalt in Traunkirchen genommen.

Wollte sie ihrem Gatten die Tochter auf immer entführen? Sie wußte es selbst nicht, sie handelte fast instinktiv, sie wußte nur, daß sie eine nicht mehr zurückzudämmende Sehnsucht nach ihrem Kinde empfand, die sie so lange Jahre hindurch vernachlässigt hatte, und handelte demgemäß.

Dann erfuhr sie allerhand öde Klatschereien über das Verhältnis zwischen Oswald und Johanna, und ihr Zorn erwachte. Oder war es Eifersucht, erlöschten und doch unter der Hitze fortglühende Liebe, welche ihr den Gedanken unerträglich machte, daß von ihres Gatten Herz eine andere Frau Besitz genommen haben könnte?

Sie dachte über diesen Gedanken, aber ihr Nachen klang nicht ganz natürlich und die Bornesfalle zwischen ihren dunklen Augenbrauen vertiefte sich.

Da schrie die Dampfpeise des sich dem Ufer nahenden Bootes!

Wilma zuckte zusammen und ergriff das Opernglas, um das Deck des Dampfers besser übersehen und ihre Tochter rascher erblicken zu können.

Jetzt beschrieb der Dampfer einen weiten Bogen, im dann an der Landungsbrücke anzulegen, an deren Seiten Hotelbediener und Fremdenführer standen, die die ankommenden Gäste in Empfang nahmen.

Am Kai standen einige Sommerfräulein und Touristen. Einige Kinder trieben sich an der Landungsstelle umher, sonst war der Platz leer. Es war noch zu früh im Jahre und der Dampfer brachte nur wenige Fremde,

Ein stattlicher Herr im Touristenanzuge stieg aus, sein bereits durch die Frühlingssonne gebräunt Gesicht beschattete ein breitrandiger Hut, die untere Hälfte des Gesichtes ward durch einen blonden Vollbart bedeckt, der in reichen Wellenlinien auf die Brust niederfiel.

Eine jugendlich-schlank Mädchengestalt hing an seinem Arme.

Wilma erblickte und ihr Gesicht überzog eine Totenblässe. Sie hatte Oswald erkannt, obgleich er früher den großen Bart nicht getragen hatte. Aber sie hätte ihn erkannt, und wenn er als Greis vor ihr erschienen wäre!

Und das junge entzückende Mädchen an seinem Arm war Isel — ihr und sein Kind.

Sie ließ das Glas sinken und legte die feine weiße Hand vor die Augen, die ihr von der brennenden Träne schmerzten, welche sich aus der tiefsten Tiefe ihres Herzens emporrang.

Da durchquerte ein Gedanke ihre Seele und entflammte ihre Wangen!

Würde er mit Isel zu ihr kommen? Wollte er Isel persönlich ihrem Schutz übergeben?

Er hatte nichts davon telegraphiert, daß er Isel begleiten wollte. „Erwarten Sie Isel um 5 Uhr im Hotel...“ so hatten die kurzen und süßen Worte seiner Depeche gelaute.

Und nun war er mitgekommen und brachte ihr Isel, würde mit ihr sprechen, wie man mit einer fremden Dame spricht und würde sie höflich bitten, ihre Isel nach einigen Wochen zurück zu geben — und dann ging er wieder und wenn Isel sie wieder verließ, um zu ihm zurückzukehren, dann war alles wieder wie früher, und das öde Einerlei, die graue Einseitigkeit, das furchtbare Kleinlein breitete wieder das düstere Reichentum über ihre Dacheim.

Nein, das durfte nicht sein.

Fortsetzung folgt.



find so notorische Tatsachen, daß man sich hier nicht entschließen kann, den Meldungen von einer auch bei dem Wiener Kabinett beabsichtigten Intervention irgendwelchen Glauben beizumessen.

Paris, 23. Febr. (Tel.) Der „Tempo“ schreibt unter Hinweis auf die Weigerung Deutschlands, an der Intervention der Mächte im österreich-serbischen Streit teilzunehmen, u. a. folgendes: „Was kann man unter solchen Umständen tun? Soll man gleichzeitig in Belgrad und in Wien intervenieren, indem man sich der Mithilfe Deutschlands enthielt? Aber diese Lösung, die den schwersten Uebelstand hätte, Europa in zwei Lager zu teilen, ist vollständig unbrauchbar; denn Oesterreich hat bereits erklärt, daß es Ratsschlüsse dieser Art nicht zulassen könnte, und niemand hat die Macht, es zu zwingen, diese Ratsschlüsse über sich ergehen zu lassen. Es bleibt daher nur ein Weg offen: die gemeinsame Intervention in Belgrad. Da darf man nicht nach seinen Sympathien, sondern nur im Hinblick auf bestimmte Interessen entscheiden.“

Auf der einen Seite die Möglichkeit eines europäischen Konfliktes, auf der anderen eine Enttäuschung für Serbien und zwar lediglich eine moralische Enttäuschung, die man durch wirtschaftliche Vorteile abzuwehren könnte. Auf der einen Seite die Gefahr eines unmöglich zu begrenzenden europäischen Krieges, auf der anderen vereinigte Proteste, die übrigens keinerlei Folgen nach sich ziehen können, sobald Europa gesprochen haben wird. Wenn man bedenkt, daß heute die Serben tatsächlich sich in derselben Lage befinden wie gestern, daß Bosnien und die Herzegowina in der Praxis ebenso österreichisch vor der Annexion waren wie sie es jetzt sind, daß der serbische Anspruch auf territoriale Zugeständnisse und die Forderung der Autonomie Bosniens auf keinerlei Grundlage beruht, besonders nach dem österreichisch-serbischen Abkommen, dann wird man begreifen, daß wir von zwei Uebeln das kleinere wählen und uns für den Frieden Europas aussprechen. Es gibt Augenblicke, wo man die Pflicht hat, kühl zu urteilen. Serbien mag uns noch so viel Sympathien einflößen: Es ist kein Krieg wert. Keine Regierung will diesen Krieg, und es wäre verbrecherisch, ihn zu unterstützen.“

Belgrad, 22. Febr. (Tel.) In dem schon erwähnten Kommuniqué im Regierungsbüro „Samoprava“ wird im Weiteren erklärt: Serbien verhält sich in jeder Beziehung mit voller Korrektheit gegenüber Oesterreich-Ungarn, indem es in keiner Weise, weder direkt noch indirekt, die Pflichten verleiht, welche ihm ein internationales Recht und die internationale Gerechtigkeit auferlegen. Auf diplomatischem Terrain vertritt es seine Rechte, indem es an das maßgebende Urteil der Signatarmächte des Berliner Vertrages appelliert. Die militärischen Vorbereitungen Serbiens überschritten bisher in keiner Weise die Grenzen, in denen sich ein militärisch vorbereiteter Staat in vollkommen friedlichen Zeiten bewegen soll. Serbien unternahm auch nicht in dieser Beziehung irgend welche Schritte, die ausschließlich gegen Oesterreich-Ungarn gerichtet wären. Die serbische Armee ist weder gegen Oesterreich-Ungarn konzentriert, noch ist irgend ein Teil derselben mobilisiert. Die Grenze Serbiens gegen Oesterreich-Ungarn ist in vollständig normalem Zustande. In den serbischen Kasernen befinden sich kaum 10 000 Mann mehr als zur gewöhnlichen Winterzeit. Die Kadresbestände sind auf ein Minimum reduziert.

Das Blatt verweist dann auf die militärischen Vorbereitungen Oesterreich-Ungarns und fährt fort: Alle Großmächte kennen den dargelegten wahren Sachverhalt. Wenn die Drohungen und Beleidigungen der Oesterreich-Ungarischen Presse die Vorläufer einer diplomatischen Aktion Oesterreich-Ungarns sind, dann werden wir unumwunden erklären, daß diese Aktion den Rest der Welt zur Verwirklichung der zweiten Etappe in dem erobersüchtigen Balkanprogramm Oesterreich-Ungarns bildet, nach welchem Serbien gleich nach Bosnien und der Herzegowina als Raubobjekt figurirt. Serbien wird sich einem solchen Versuch mit allen Kräften entgegenstellen. Wir zweifeln daran, daß Serbien in diesem Falle isoliert bleibe, nicht nur, weil wir nicht glauben, daß jetzt, zu Beginn des 20. Jahrhunderts das Faustrecht wieder erstanden ist, sondern weil wir hierfür auch einige positive Gründe haben.

(Neue Meldung.)

hd Belgrad, 23. Febr. (Tel.) In der abends abgehaltenen Sitzung des Ausschusses für nationale Verteidigung machte Professor Pawlowitsch die Mitteilung, der Kronprinz begrüße die Verhandlungen, da die Freiwilligen durch die Initiative des Ausschusses vollständig kriegerisch ausgerüstet seien. Da sich unter den 40 000 serbischen Freiwilligen zahlreiche Referenten befinden, so könne der Ausschuss, falls die Regierung bereit sein sollte, einen kläglichen Frieden mit Oesterreich zu schließen, selber in Aktion treten, zumal hinter den 40 000 serbischen Freiwilligen ebenso viele russische ständen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

- Berlin, 23. Febr. Der Kaiser wird von der Rekrutenvereidigung in Wilhelmshaven über Helgoland heimkehrend, am 6. März auf dem Linienschiff „Deutschland“ in Bremerhaven eintreffen.
Stettin, 23. Febr. (Tel.) In einem Prozeß gegen eine Anzahl von Mitgliedern polnisch-katholischer Vereine in Oberschlesien wegen Geheimbündelei wurden sämtliche 34 Angeklagten nach zweitägiger Verhandlung freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte selbst Freisprechung beantragt.
Detmold, 23. Febr. (Tel.) Im Landtag erklärte der Minister, daß der Protest gegen sämtliche Wahlen hinsichtlich sei. Die Wählerlisten seien genau wie seit 30 Jahren aufgestellt worden. Die Kom-

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

- Bremen, 23. Febr. Die Philharmonische Gesellschaft hat heute in einer außerordentlichen Generalversammlung Ernst Wendels aus Königsberg i. Pr. als Nachfolger von Professor Karl Panzer einstimmig zum Dirigenten der philharmonischen Konzerte gewählt.
Graz, 23. Febr. Am gestrigen Montag kam im hiesigen Stadttheater (Dir. Heinr. Hagin) ein neues Opern-Lustspiel „Herzog Philippus Brautpater“, Musik von Aug. Reuß, Text von Hans von Gumpennberg zur Aufführung. Bei glänzender Ausstattung und sehr gutem Spiel aller Darstellenden brachte die Aufführung einen hervorragenden Erfolg. Reuß ist ein „Eigener“ und ein „Moderner“ im wahren Sinne des Wortes. Sein Erfindertalent in Motiven eigener Art überrascht ebenso sehr, wie seine geniale Instrumentierung. Mit Strauß hat er die Verwertung eines kolossalen Orchesterkörpers gemein. Die Musik, die sich wohl manchmal etwas in die Länge zieht, aber nie trivial wird, ist von dramatisch packender Wirkung. Reuß ist dabei die Verwendung eines dreifachen Massengeschores im 3. Akt, die scheinbar als unabhängige Eingelichöre eine heillose Verwirrung hervorzurufen drohen, bis sie sich zuletzt zu einem mächtigen Ganzen vereinen.

Vermischtes.

- Berlin, 24. Febr. (Tel.) Die Gattin des früheren langjährigen Reichsbankpräsidenten Koch ist nach längerem Leiden gestern gestorben.
Berlin, 23. Febr. Auf dem Tempelhofer Felde fand man heute früh den Schausteller Gandrads und die Schaustellerin Becker als Leichen auf. Beide hatten sich nacheinander durch Revolvergeschüsse in die rechte Schläfe getötet. (Zfkt. Ztg.)
Berlin, 24. Febr. (Tel.) Durch die fortgesetzte Untersuchung haben sich bereits 2 sensationelle Messerattentate als eitle Klunterei erwiesen. Gegen die beiden Frauen ist wegen falscher Anschuldigung und Verleitung groben Unfugs das Verfahren eingeleitet.
Leipzig, 23. Febr. In einem hiesigen Gasthause erschloß sich heute ein Liebespaar. Man fand ein junges Mädchen im Bett vor mit drei Schüssen in Stirn, Brust und rechter Schläfe. Vor dem Bett lag ein etwa 20 Jahre alter Mann mit zwei Schüssen in der Schläfengegend. Das Liebespaar lebte noch und wurde nach dem Kronenhaus

transportiert. In dem Mädchen wurde die 24 Jahre alte Frieda Luise Gamprecht aus Altenburg festgestellt. Die Persönlichkeit des Mannes konnte noch nicht ermittelt werden. Die Bevölkerung bringt lt. Zfkt. Ztg. den Vorfall mit dem Friedrichshagen Doppelwahn in Verbindung.

Düsseldorf, 23. Febr. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde gestern vormittag der Amtsvorsteher Ehler aus Domäne Ratfube im Kreise Dirschau in einem Abteil zweiter Klasse des Personenzuges von Stomburg erschossen aufgefunden. Der Revolver lag neben dem Toten. Geld und Zigaretten fehlten. Selbstmord gilt als ausgeschlossen, da Ehler als wohlhabender Junggeselle sich zur Ruhe setzen wollte. Der Mörder wollte anscheinend durch Zurücklassen des Schießzeuges einen Selbstmord glaubhaft machen. Des Nordes verdächtig ist ein junger Mann, der in dasselbe Abteil gestiegen war und es im Dirschau eiligst verließ. Man hat lt. Zfkt. Ztg. auch heute noch keine Spur von ihm.

Wittenberg, 23. Febr. Hier wurde der Baunternehmer Kösthoff wegen Dynamit verhaftet. Er hatte sich hier vor einem Jahr verurteilt, obwohl er in Teudern in Sachsen bereits eine Frau mit vier Kindern hat.
Rathenow, 23. Febr. (Tel.) Die Eisbrecher der Strombauverwaltung arbeiten gegenwärtig in der Elbe oberhalb von Neuenwerben. Sie kommen aber nur sehr langsam vorwärts, da hier die größten Eisverkehlungen sind. Das Wasser geht weiter langsam zurück. Der Wasserstand der Gabel bei Havelberg beträgt heute 3,98 Meter; der Wasserstand der Elbe bei Dammhölzchen 4,80 Meter.

Badische Chronik.

- Karlsruhe, 23. Febr. Nach den amtlichen Berichten der Fleischbesorger wurden im Großherzogtum Baden in den Monaten Oktober, November und Dezember 1908 im ganzen 226 165 Tiere geschlachtet, transportiert. In dem Mädchen wurde die 24 Jahre alte Frieda Luise Gamprecht aus Altenburg festgestellt. Die Persönlichkeit des Mannes konnte noch nicht ermittelt werden. Die Bevölkerung bringt lt. Zfkt. Ztg. den Vorfall mit dem Friedrichshagen Doppelwahn in Verbindung.
Düsseldorf, 23. Febr. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde gestern vormittag der Amtsvorsteher Ehler aus Domäne Ratfube im Kreise Dirschau in einem Abteil zweiter Klasse des Personenzuges von Stomburg erschossen aufgefunden. Der Revolver lag neben dem Toten. Geld und Zigaretten fehlten. Selbstmord gilt als ausgeschlossen, da Ehler als wohlhabender Junggeselle sich zur Ruhe setzen wollte. Der Mörder wollte anscheinend durch Zurücklassen des Schießzeuges einen Selbstmord glaubhaft machen. Des Nordes verdächtig ist ein junger Mann, der in dasselbe Abteil gestiegen war und es im Dirschau eiligst verließ. Man hat lt. Zfkt. Ztg. auch heute noch keine Spur von ihm.
Wittenberg, 23. Febr. Hier wurde der Baunternehmer Kösthoff wegen Dynamit verhaftet. Er hatte sich hier vor einem Jahr verurteilt, obwohl er in Teudern in Sachsen bereits eine Frau mit vier Kindern hat.
Rathenow, 23. Febr. (Tel.) Die Eisbrecher der Strombauverwaltung arbeiten gegenwärtig in der Elbe oberhalb von Neuenwerben. Sie kommen aber nur sehr langsam vorwärts, da hier die größten Eisverkehlungen sind. Das Wasser geht weiter langsam zurück. Der Wasserstand der Gabel bei Havelberg beträgt heute 3,98 Meter; der Wasserstand der Elbe bei Dammhölzchen 4,80 Meter.
hd Kattowitz, 23. Febr. (Tel.) Auf der Straße wurde der Arbeiter Stielski halb verhungert aufgefunden. Nach der Entleerung ins Polizeigefängnis starb er vor Erschöpfung und Körperschwäche.
Elze am Niederrhein, 22. Febr. In Nordermerbruch starb die am 1. Mai 1807 geborene, also fast 102 Jahre alte Witwe Maria Peen.
Schotten, 23. Febr. Hier starb die älteste Frau Oberheffens, Frau verw. Lenning in einem Alter von 103 Jahren.
Dortmund, 23. Febr. Im gleichen Hotel, in dem vor acht Tagen ein Liebespaar aus dem Leben schied, erschloß heute der 23 jährige Maler Karzewski aus Lünen seine 20 jährige Geliebte Martha Weyer und dann sich selbst (Zfkt. Ztg.)
Maidland, 23. Febr. Die hiesige Polizei verhaftete vier Individuen die Scherz- und Kreditbriefe, meist auf die American Express

gegenüber 232 665 Tieren im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Schlachtungen verteilten sich auf die einzelnen Tierarten wie folgt: Ochsen 6611, Färsen 2752, Kühe 12 263, Jungkühe 21 152, zusammen 226 165, gegen 1907 mehr 1589; Kälber 47 263, Schweine 125 102, Schafe 7243, Ziegen 3160, Pferde 638, Hunde 1; im ganzen 226 165, gegen 1907 weniger 6500. Der eingetretene Rückgang der gewerblichen Schlachtungen ist verursacht durch eine ganz enorme Abnahme der Schweineschlachtungen. Der Ausfall an Schweinefleisch ist aber ziemlich ausgeglichen durch bedeutende Mehrschlachtungen an Großvieh, Kälber und Schafen, daß von einem erheblichen Rückgang des Fleischverbrauches wohl kaum gesprochen werden kann. Der auffallende Rückgang der Schweineschlachtungen ist auf die Abnahme der Zuschläge im Jahre 1907 zurückzuführen.

Durlach, 23. Febr. Gestern starb hier die älteste Einwohnerin Margarete Becker Witwe im Alter von 99 1/2 Jahren. Dieselbe ist am 12. Juni 1812 in Stuppried geboren.

Mannheim, 23. Febr. Mitte dieses Monats fiel ein 40 Jahre alter verheirateter Chemiker, wohnhaft in Käferal, in einem Kadrius anweisen in Wöhlgelegen in eine einen Meter tiefe, mit heißem Wasser gefüllte Grube und verbrühte sich hierdurch so schwer, daß er nun gestern gestorben ist.

Schwetzingen, 23. Febr. Unsere geistige Notiz, dahingehend, daß eine am letzten Sonntag in Hudenheim getragene konservative Wahlkreis-Versammlung Herrn Pfarrer Karl Freyburg als Kandidaten für den Wahlkreis Schwetzingen aufgestellt habe, ist dahin zu berichtigen: Es fand eine von keiner politischen Partei getragene Versammlung, besetzt von Landwirten, Handwerfern, Arbeitern und Pfarrern, statt. Diese — also „milde“ Versammlung — stellte Herrn Pfarrer Karl als ihren Kandidaten auf. Wie uns weiter von wohlinformierten Kreise mitgeteilt wird, besteht zwischen der konservativen Partei und dem Bunde der Landwirte ein über ganz Baden sich erstreckendes Wahlabkommen. Auf Grund dieses Abkommens ist dem Bunde der Landwirte der Wahlkreis Schwetzingen und die Nominierung des Kandidaten überlassen. Die konservative Partei kann also nur dann für die Kandidatur Karl eintreten, nachdem der Bund der Landwirte zu derselben sein Einverständnis gegeben.

Schwetzingen, 24. Febr. Die Gemeindeumlagen pro 1909 betragen nach der amtlichen Genehmigung in Brühl 40, Ebingen 40, Reich 46, Neuluthheim 10, Neilingen 47 Pf.

Heidelberg, 23. Febr. Die in den Blättern durch das Pariser „Petit Journal“ verbreitete Nachricht, daß der seit 19. Januar vermisste Sohn des Grafen B. v. Helmstatt in Marburg (Frankfurt) angetroffen worden sei, wird von der Familie v. Helmstatt dementiert. Man habe von dem vermissten jungen Mann noch keine Spur gefunden.

Forstheim, 23. Febr. Der 36 Jahre alte Maurermeister und Baunternehmer Friedrich Engel, ein Junggeselle, hat sich in seiner Wohnung erhängt. Der Beweggrund zu der Tat ist nicht bekannt.

Forstheim, 23. Febr. Bei Grabarbeiten eines Schachtes stieß man gestern auf ein menschliches Skelett. Man nahm die Gebeine erst wahr, als ein Teil des Skeletts durch Gabel und Schaufel schon zerstört war. Die Knochen (der Schädel wurde nicht gefunden) sind vermodert und befinden sich vielleicht hundert und mehr Jahre in der Erde. Bemerkenswert ist, daß an der Stelle, wo das Skelett gefunden wurde, früher ein Schuppen des dort betriebenen Eisenerz-Sägewerks stand. Es muß angenommen werden, daß die Gebeine von einem Menschen herrühren, der vor Jahrzehnten ermordet und dann vergraben wurde. Daß es sich etwa um eine von der Erz-, in deren Nähe die Grabarbeiten vor sich gingen, angekehrte Leiche handelt, ist ausgeschlossen.

Friedelsheim (A. Gernsbach), 23. Febr. Im nahen Jüllort Moosbrunn ist in der vergangenen Nacht Feuer ausgebrochen, durch welches das Wohnhaus des Joseph Laub vollständig zerstört wurde.

Gaggenau, 23. Febr. Aus bis jetzt noch unaufgeklärtem Grunde geriet gestern abend das Anwesen des Landwirts Paul Huber in Brand. Das Anwesen wurde ein Raub der Flammen.

Baden-Baden, 23. Febr. Nach dem sechsten erschienenen Rechenschaftsbericht des Vorjahrsvereins Baden hat sich im vergangenen Jahre der Umlauf von 46 Millionen, auf 50 Millionen Mark gehoben. Der Reingewinn beträgt im letzten Jahr 57 759 Mark, so daß eine Dividende von 7 Prozent verteilt werden kann. Auf Ende 1908 zählte die Genossenschaft 990 Mitglieder. Das Vermögen des Vorjahrsvereins beläuft sich auf 467 726 Mark in Stammanteilen und 393 387 Mark Referendos, zusammen 861 113 Mark.

Almanachwörter (A. Lahr), 23. Febr. Gestern brach in dem weit ausgedehnten Dekonomiegebäude des Landwirts Georg Walter Feuer aus. Die Gebäulichkeiten brannten bis auf den Grund nieder. Das Wohnhaus blieb verschont. Es wird Brandstiftung vermutet.

Gengenbach, 23. Febr. Eine gemeine Tat wurde dieser Tage an der ersten Station, dem Vergle, zu verübt. Es wurde dem

Compagn lautend, im Betrag von zwölf Millionen Lire gefälscht und angubringen versucht hatten.

Petersburg, 23. Febr. Die zweijährige Voruntersuchung betreffs der Eisenbahn Diebstähle bei der Moskauer Zentrale der Moskauer-Kasjan-Bahn und anderer Bahnen ergab, lt. Zfkt. Ztg. als Resultat die Verurteilung von über 30 Millionen Rubel.

Unfälle.

Bromberg, 23. Febr. (Tel.) Die „Mitteldeutsche Presse“ meldet: In Wrotzchen im Kreise Wirzitz brach gestern in einem Familienhause Großfeuer aus, wobei die Arbeiterfrau Piefel und ihr 14jähriger Sohn ums Leben kamen.

Dornbrunn, 23. Febr. (Tel.) In der Nähe des hiesigen Bahnhofs wurde ein Mann beim Ueberqueren des Gleises durch einen Personenzug getötet und ein anderer verwundet.

Essen, 23. Febr. Bei Abteufungsarbeiten auf Zechen „Berlin“ stürzte die Mauer ein und fiel in die Tiefe. Zwei Schachthauer wurden erschlagen, neun schwer verletzt.
Junsbrunn, 24. Febr. (Tel.) Obwohl aus Junsbrunn über 100 Leute Tag und Nacht an der Unglücksstätte im hinteren Alpbachtale arbeiten, ist es bisher nicht gelungen, die Leiche des von einer Leinwand verhängten Müngener Studenten Wolf zu bergen.

Petersburg, 23. Febr. (Tel.) Seit vier Tagen weht im Süden und Südwesten Russlands ein gewaltiger Schneesturm mit großer Kälte. Ganze Dörfer, Anstalten und Städte sind im Schnee eingeschlossen, viele Flüsse sind im Schnee stecken geblieben. Viele Menschen sind im Schnee umgekommen. (B. L.)

Newport, 23. Febr. (Tel.) Nach einem frühlichen Studentenbankett ist ein Neffe des Präsidenten Roosevelt, der junge Robinson, durch einen Todessturz ums Leben gekommen. Nach einer Mahlzeit füllte sich Robinson etwas unwohl und ging in sein im 6. Stock des Klubhauses liegendes Zimmer. Während der Nacht muß er aufstanden sein, um ein Fenster zu öffnen. Er verlor das Bewußtsein und stürzte auf das Pflaster. Er war auf der Stelle tot.

Schiffs-Unfälle.

Kopenhagen, 23. Febr. (Privatteil.) Der finnische Dampfer „Gustav Adolf“ ist seit drei Wochen überfällig. Der







allerorten noch einen tüchtigen Karnevalsstummel, der bis zu später Stunde anhält.

— **Mm, 23. Febr.** Die Staatsanwaltschaft hat die Festschichtnummer der „Mmmer Zeitung“ wegen Beleidigung des Rechtsanwalts Hesel beschlagnahmt und gegen die Zeitung öffentliche Klage erhoben.

**Der Karlsruher Faschings-Dienstag.**

**K. Karlsruhe, 23. Febr.** Es war ein gar bänglich Gefühl, als am Montag nach herrlichen Frühlingstagen ein leichter Regen einsetzte und dieser sich kurz darauf zu funturbunt wirbelnden Floden verdichtete. So mancher, der sich seine Abzeichen der Karrethei schon bereit gelegt hatte, barg sie mißmutig zuletzst wieder im Schrein und schwor sich zu dem Karneval nun endgültig Valet zu sagen. Und in den Reihen all derer, die sich an dem großen Faschingszug zu beteiligen gedachten, herrschte eine Stimmung, daß man am liebsten im weiten Bogen um sie herum ging. Drohte doch die ganze Veranstaltung zu Wasser zu werden. — Aber es kam anders! Sagte klärte sich im Laufe der Nacht der Himmel von den „gräulichen“ Wolken, und als der erste Sonnenstrahl den neuen Tag verkündete, fand er einen reinen, glänzend blauen Himmel. Hei, wie lachte da all den Karren und Karinnen das Herz vor Freude, wie schlug plötzlich die Stimmung um zu tollem, juchzendem Lebensübermut! Und wer Zeit hatte und nicht für die Vormittagsstunden an des Alltags Tretnühle gebunden war, fuhr schon beim Aufstehen in die Karrenkleider hinein, den Faschnachtsdienstag würdig zu begehen. So herrschte denn in den Hauptstraßen unserer Stadt gestern schon verhältnismäßig früh das schöne, bunte Leben des Faschings. Und je mehr die Mittagsstunde heranrückte, um so dichter füllten sich die Straßen mit einer buntem-würfelten Menge, die in ihrer übermütigen Laune gar manchen tollten Streich vom Stapel ließ. Die einzelnen Restaurants und Gastwirtschaftslokale waren schon zur Frühjohppenzzeit überfüllt, denn es gibt gar viele, die sich über die Misere des Lebens erst dann richtig emporswingen können, wenn sie ein paar „auf die Lampe gegossen“ haben. Musikapellen in Uniform und in närrischen Kostümen ließen allüberall ihre frohen Weisen ertönen und erhöhten dort, wo es noch nötig war, die Stimmung. Von auswärtig brachten die Vormittagszüge Tausende von Gästen nach unserer Stadt, die gar bald vom dem allgemeinen Jubel und Trubel erfasst wurden und freudig mit einstimmen, wenn es irgendwo galt, dem Karneval eine Ovation größeren Stiles darzubringen.

Und wenn sich in den ersten Mittagsstunden, als sich vor dem Durlacher Tor die Wagen zum großen Festzuge zusammenfanden, des Vertergotteslaune auch wieder verschlechterte und selbst kleine Schneefahner nicht ausblieben, die Stimmung war einmal da und ließ sich durch solche Kleinigkeiten nicht mehr vertreiben. Schon von 1 Uhr ab zog Wagen nach Wagen zur Durlacher Allee, woselbst die Zugordnung alsbald kräftig eingreifen mußten, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Es muß ein außerordentlich mühevolleres Werk gewesen sein, die 61 Nummern des Zuges programmäßig aufzustellen, aber der nimmermüde Senior des Großen Rates der Groß. Karnevalsgesellschaft, Herr Franz Fischer, unterzog sich dieser Mühe mit dem besten unübertrefflichen Geschick und fand dabei in seinen Zugskommandeuren, den beiden Wimpfheimern, kräftige Mithilfe. Und als der Zug sich kurz nach 3 Uhr in Bewegung setzte, war auch nicht die geringste Abweichung von dem offiziellen Festprogramm zu bemerken, ein Zeichen dafür, wie trefflich und sicher die Herren ihre schwierige Aufgabe gelöst hatten.

**Der große Karnevalszug.**

Wie immer bildeten die Spitze des Zuges drei stattliche Vorreiter, denen ein Fahnenträger ein Fahnenmeer, die Zugstoummandeure, der Herold, Fanfarenbläser und ein berittenes Trompeterkorps folgten. Zwei Adjutanten, Se. Excellenz der Herr General und dessen Suite schlossen sich in ihren prächtigen Uniformen würdig an. Hinter ihnen in einem wundervollen Riesen-Blumentorb der Elster der Großen Karnevalsgesellschaft, der sich sichtlich sehr wohl und sehr geschmeichelt zwischen all diesen dornenlosen Rosen fühlte. Dann wiederum Adjutanten sowie Kavallerie mit und ohne Musik, stolz auf ihre schmutze Schönheit und angetan mit allerlei Emblemen der närrischen Welt. Und hierauf der wohlbede Präsident des Großen Rates in einem herrlichen, blumengeschmückten und von vier feurigen Krabben gezogenen Wagen, der seinesgleichen wohl im ganzen Zuge nicht mehr hatte. Ihm folgte auf dem Fuße das buntgeputzte Karrenschiff des Großen Rates der Großen Karnevalsgesellschaft, das keiner Segel und auch keiner Dampfmaschine bedurfte, um flott von dannen zu ziehen. Und weiterhin die beiden prächtig geschmückten Blumenwagen der Karlsruher Presse, die von einem hohen Rat wohlweislich gegen die eventl. Angriffe einer fanatischen Volksmenge durch 25 Grenadiere geschützt wurden. Mit dem Auspuß dieser Wagen hatte sich der rührige Inhaber der Firma Aug. Fide, Herr Hennings, ganz besondere Mühe gegeben, wofür an dieser Stelle dankbarst quittiert sein mag. Den Schluß der ersten Abteilung bildeten die „Fliegenden Holländer“ (Rudertklub Salamander) in ihrem gut ausgedachten und geschickt durchgeführten Geisteswerke, sowie die „Selvetia“, die in den schmutzen Kostümen der Schweiz viel Freude erregte.

Im Glanze farbenprächtiger Trachten leiteten acht schneidige Kavalleristen die zweite Abteilung ein, hinter denen ein treffliches Musikkorps seine schönen Weisen ertönen ließ. Dann folgte der ob seiner guten Karnevalseinfälle rühmlichst bekannte „Aheinander-Klub“, der diesmal seinem Wagen eine rein köstliche Idee, das aus früherem Zeiten be-rühmte „Fidèle Gefängnis“ zugrunde gelegt hat. Wer die Geschichte dieses Gefängnisses kennt, wird den außerordentlichen Humor, mit dem dieser Wagen, der einer der schönsten und originellsten des ganzen Zuges war, Durchführung fand, voll zu würdigen wissen. Die Karnevalsgesellschaft „Badenia“ hat in diesem Jahre zwei Einfälle gehabt: eine Karikatur der „Badischen Presse“ und eine Verfilmung des gepregten Blods. Der erstere Idee lag manche Satyre, aber auch frohester Karnevalshumor zugrunde, sodaß trotz der mannigfachen recht verben Anspielungen ein Anstoß daran erfreulicherweise nicht genommen werden konnte. Mit famoser Komik waren verschiedene marlante Vorgänge der letzten Zeit von den „Badeniern“ illustriert und gerade die drahtliche Komik der Durchführung nahm dem Ganzen die Schärfe, die vielleicht von empfindlichen Gemütern herausgehoben hätte werden können. So waren die „Kohlmühle“, die „Temperaturmaschine“ usw. recht hübsche Zeugnisse einer frischen karnevalistischen Phantasie. Und wenn als Titel am Wagen prangte: „Badische Presse, eine Million Auflage“, so freuen wir uns dieser zuversichtlichen Voraussage der „Badeniern“, denn, wenn Karlsruhe erst Millionenstadt ist, wird die „Badenia“ damit nicht so arg weit vorbeigeschossen haben. Und selbst die Karikatur der einzelnen Personen nehmen wir der „Badenia“ nicht übel, denn wir wissen ja, von wem sich eben Maliden die „Badeniern“ sich dabei leiten ließen und wem treffliche Künstler ihre Persönlichkeit in den Dienst dieser Morostreffe gestellt haben — Auch der „geprengte Blod“ war außerordentlich originell und fand gleich dem Presswagen viel Verständnis im Publikum. Nach der „Badenia“ erfreute die bekannte „Klepperlesgarde“ durch ihre Jugendfrische und auch ein hübsch durchgeführtes „Mündener Kindel“ belebte das farbenfrohe Bild. Zwei große Gruppen des Gesangvereins „Rontordia“: „Bilow-Wägherei“ und „Schlagende Wetter“ im Oberlande, beide von drahtlicher Komik und recht guter Durchführung, schlossen sodann diese Gruppe.

Die dritte Abteilung war fast ganz von der Karnevalsgesellschaft der Südstadt gebildet, die allein sechs Gruppen, mit sechs großen Wagen, stellte. Buntprächtige Fanfarenbläser und Standartenträger, eine harmlose Verfilmung der „Schiffahrtsabgaben“, der Artilleriekommandant und hinter ihm die stattliche Reihe der Lauferker-Artillerie, deren Geschütze mit kräftigem Schwung Faschnachtskämpel verladen, sowie ferner ein köstliches Zukunftsbild „Lektis-

Lauteferwasser“, das alles waren Leistungen der Südstadt-Gesellschaft, ein Zeichen dafür, daß dieser Stadteil unserem Karneval besonders gemogen ist, wenn der Zug auch eigentümlicher Weise sich noch niemals bis in jene ferne Zonen erstreckt hat. Nach einem solchen Zugführer und einer fernig-frohen Gruppe „D' Krachauer“ folgte sodann der originellste und wichtigste Wagen des ganzen Zuges, gleichfalls von der Südstadt-Gesellschaft gestellt, der „Kodel-Ridd elwogen“. In langer Reihe zogen die badiischen Lehrer zur hoch gelegenen Schutzhütte des Oberlehrers, um von dort nach lebhafter Debatte auf der Kodelbahn wieder zu ihrem früheren tiefergelegenen Standpunkt zurückzukehren. Etwas arg anzüglich, aber mit prächtiger Komik durchgeführt. Mit dem „Aßhermittwoswagen“ schloß dann Abteilung 3 würdig ab.

Die vierte Abteilung brachte wiederum zunächst Musik und militärische Begleitung, dann eine satyrische Gruppe der Südstadt-Karnevalsgesellschaft „Besuch der Stadträte bei karnevalistischen Veranstaltungen“ (— natürlich war niemand auf den reservierten Plätzen zu sehen), ferner einen prächtigen Organenwagen, eine echt „afrikanische Volksstube“, ebenfalls von der Südstadt-Gesellschaft gestellt, und schließlich hinter der schmutzen „Schwarzwälder Mischel“-Kapelle noch einen prächtig gemalten „Kattenjäger“.

Die fünfte Abteilung war den kleinen Karnevalsgesellschaften, den „Fidelen Geistes“, „Eisalten Simulanten“ und wie sie alle heißen, überlassen. Auch ihrem närrischen Sinnen waren recht hübsche Ideen entsprungen, so in erster Linie Karlsruhe's letzte Hoffnung, welche zarte Anbeutung dem kommenden Mann Karlsruhe, dem „A. Bürgermeister“, galt, die „Friedenssonnerens“, die „Pfläzer Weinfabrik“ (prrr!!), die „Wages“-Gruppe, die „Mexikan. Texas Jaid Schar“ usw. usw.

Die sechste und letzte Abteilung endlich brachte noch die recht fröhlich durchgeführte Durnberg-Gruppe „Diamantensucher“ der Karnevalsgesellschaft „Alt-Karlsruhe“ und den originellen „Ballan-Ballan“ der gleichen Gesellschaft, ferner eine von Mitgliedern der Liebertafel „Frohinn“ waghast gemalte, fidele Tiroler-Gruppe, die ebenso humoristische wie tiefinnige Gruppe der „Forsheimer Nothstandsarbeiter“ und — last not least — eine Schar buntprechter Edelknappen und Hofnarren, die nochmals echte, reine Karnevalsfreude wadrieff. Zu Fuß und zu Kavallerie sowie eine endlose Volksmenge schlossen den langen, langen Zug, dessen Spitze bereits in die Kronenstraße eingebogen war, als die letzten Nachzügler noch an der Bernhardsstraße standen.

Das Publikum, das alle von dem Zug passierten Straßen und Plätze umfüllte, kannte diese karnevalistische Leistung ersten Ranges an wie ein Wundertier und vergaß gar oft vor lauter Begeisterung seiner Freude entsprechenden Ausdruck zu geben. Die Hauptbeifallsbewegungen und Zurufe kamen, wie auch in den Vorjahren, wiederum von den dicht besetzten Fenstern und Balkonen, von wo es auch „Puffschlangen, Konfettis und Blumen, aber auch profanere Dinge, wie Apfelsinen, Rüsse, Feigen usw. usw. in großen Mengen regnete. Besonders lebhaft ging es natürlich wieder in der Kaiserstraße zu, aber auch vom Bratwurfsloche, vom Friedrichshof und vom Rathaus-Balkon wurden den Zugteilnehmern spontane Subsidionen dargebracht, die natürlich begeistert Erwidrung fanden. So ging der Zug durch die Kaiserstraße, Kronen- Kriegs- und Karl Friedrichstraße zum Marktplatz, von da die Kaiserstraße hinunter bis zur Karlsruher, diese und die Analtentstraße hindurch zum Kaiserplatz und von hier durch die ganze Kaiserstraße zurück zum Durlacher Tor, wo er sich auflöste. — Fieberhaft hatten die Photographen und Kinematographen gearbeitet und man wird wohl in wenigen Tagen den ganzen prächtigen Zug, der mit zu den besten aller bisherigen gehörte, im Bilde sehen können, dem Publikum zur Freude, den Veranstaltern und Teilnehmern zur Ehre.

Kaum hatte der Zug die Straßen passiert, so ergoß sich der Strom der Zuschauer und später auch der Zugteilnehmer in hochbrandender Zeit in die verschiedensten Wirtschaftslöcher, wo sich gar bald ein Leben und Treiben entwickelte, das in seiner Fröhlichkeit und Buntheit kaum zu schildern ist. Und dieses frohe, echt karnevalistische Treiben dauerte an die ganze Nacht hindurch bis in die späten Morgenstunden, so daß gar manchen der helle Tag nach Hause geleitete.

**Telegramme der „Badischen Presse“.**

— **Berlin, 23. Febr.** Nach einer Meldung der „Newyork Times“ dürfte der deutsche Kronprinz wahrscheinlich einer Einladung des Newyorker Jachtclubs folgen und voraussichtlich im Newyork im August eintreffen. Er kommt lediglich als Sportmann, indessen wird von anderer Seite behauptet, er werde auch an der Jubelfeier teilnehmen.

— **Mk. Berlin, 21. Febr.** (Privat.) Die ehsa-lothringische Verfassungsreform unterliegt, wie wir erfahren, zur Zeit eingehenden Erwägungen der Landesregierung und des Bundesrats. In einem selbständigen Bundesstaat Elsaß-Lothringen wird nach authentischer Verlautbarung nicht gedacht.

— **Mk. Oldenburg, 23. Febr.** (Privat.) Das Staatsministerium beschloß infolge der schweren Gemütskrankung der Großerzogin die Abänderung des bestehenden Regententafelsgesetzes beim Großherzog und Landtag zu beantragen. Der neue Regententafelgesetz überträgt im Falle der Erkrankung oder des Todesfalles des Großherzogs die Regentschaft auf den Herzog von Glücksburg als nächsten Agnaten.

— **München, 24. Febr.** (Privat.) Der Kampf des Kultusministers Wehner gegen die bayerischen Hochschulen steht vor einer Krise. Die Mehrzahl der bayerischen Hochschulpromessoren flüchtet die beabsichtigte Verschärfung der staatlichen Disziplinar-gewalt durch.

— **hd. Biarritz, 23. Febr.** Der König von England wird am 6. März hier erwartet. Ein Kurier des Königs traf gestern hier ein, um die letzten Vorbereitungen für den Besuch zu erledigen.

— **Kisibon, 23. Febr.** König Manuel hat eine Kreuztour an der Küste unternommen.

— **Washington, 23. Febr.** (Hf.-Pres.) Staatssekretär Bacon und der deutsche Vorkämpfer, Graf Bernstorff, unterzeichneten einen Patentvertrag. Die diesbezüglichen Verhandlungen waren vor einiger Zeit angeknüpft. Es verlautet, daß die Unterhandlungen darauf abzielten, eine Bestimmung aufzustellen, die es unnötig made, daß deutsche und amerikanische Patentinhaber in Amerika bzw. in Deutschland Fabrik-errichtungen. Der Vertrag geht dem Senat zur Bestätigung zu. Das Patentabkommen sieht gleiche Behandlung der Patentinhaber in beiden Ländern vor.

**Die Vorgänge in Russland.**

— **Mk. Petersburg, 23. Febr.** (Privat.) Der verstorbene Großfürst Wladimir hat, wie der „Ruf“ trotz Preßzensur meldet, ein Privatvermögen von 115 Millionen Rubel hinterlassen. Beim Tode seines Vaters hatte der Großfürst nur 21 Millionen Rubel geerbt.

— **Mk. Sanktjans, 24. Febr.** (Privat.) Nach einer hiesigen Blättermeldung beantragte die russische Regierung beim Gerichtshof die Verhaftung des gewissen Landtag-spräsidenten Swinchofsweld, sowie ferner die Fest-nahme von 14 Abgeordneten des aufgelösten Landtags wegen Hochverrathshandlungen gegen Russland.

**Die Ereignisse auf dem Balkan.**

— **hd. Konstantinopel, 24. Febr.** Das österreichisch-türkische Bratfak wurde gestern mit dem österreichischen Aenderungen vom

Ministerrat angenommen. Der Text wurde gestern noch dem Sultan übergeben. Man hofft, daß man am Donnerstag das unterzeichnete Protokoll der Kammer zugehen lassen kann. Das Boykott-Komitee erklärte, sofort nach der definitiven Unterzeichnung die Einstellung des Boykotts verfügen zu wollen. (H. Z.)

— **Ol. Konstantinopel, 24. Febr.** (Privat.) Der neue Minister des Äußern, Rifaat Pascha, fand in Wien die telegraphische Aufforderung des Großveziers vor, wegen der drohenden Verwicklungen auf dem Balkan seine geplante europäische Rundreise aufzugeben und direkt nach Konstantinopel zu eilen. Rifaats An-kunft wird dort am Samstag erwartet.

— **Konstantinopel, 23. Febr.** Nach diplomatischen Berichten aus Genua ist die Stimmung in Montenegro äußerst erregt. Der Fürst hat die Hauptstadt verlassen und sich nach Neka begeben, wo er für die wenigsten zu sprechen ist. Man befürchtet einen Zwischenfall wegen der Ankunft eines Dampfers mit Kriegsmaterial in Antivari, wo Oesterreich-Ungarn die Hafenpolizei ausübt. (Hf. Z.)

**Das neue serbische Kabinett.**

— **Belgrad, 22. Febr.** Das Kabinett dürfte unter dem Präsidium des Fortschrittlers Kowakowitsch gebildet werden. Der Ultralibale Milanowitsch wird das Äußere, Pasitsch die Bauten, Pasitsch das Finanzministerium, Protitsch das Innere, der Nationalist Ribawitsch das Justiz-, der Jungradikale Stojanowitsch das Kultus-, Zujowitsch das Handelsministerium und General Zifkowitsch das Kriegsministerium übernehmen.

— **Belgrad, 24. Febr.** Guten Bernehmen nach wird das neue Kabinett morgen in der Skupstina eine Erklärung abgeben, nach der das Hauptprogramm der Regierung die Wahrung und Verteidigung der serbischen Interessen nach außen hin sein werden. Zu diesem Zwecke beabsichtigt das Kabinett, binnen kurzem den Großmächtigen die in der Skupstina aufgestellten Forderungen zu überreichen. Die Regierung, die den Willen der Skupstina darstelle, genieße auch das unbegrenzte Vertrauen der Krone.

— **Ol. Belgrad, 24. Febr.** (Privat.) Das neue Ministerium ist ein Krieg-Ministerium. Es besteht aus Führern aller politischen Parteien und ehemaligen Ministerpräsidenten. Der jetzige Ministerpräsident hat kürzlich in der Skupstina die bekannte gegen Oesterreich gerichtete Resolution begründet.

**Zur marokkanischen Angelegenheit.**

— **hd. Tanger, 23. Febr.** General Damab wird heute hier erwartet. Er wird noch heute abend nach Oran abfahren. Der Bürgermeister von Oran hat eine Proklamation an die Bevölkerung erlassen, worin er die Resolute des Generals in Marokko genau beschreibt und die Bevölkerung auffordert, ihm einen festlichen Empfang zu bereiten und ihre Häuser zu besetzen. Von Oran wird der General sich nach Madrid einschiffen. Es heißt, der General werde von König Alfons empfangen werden.

**Wasserstand des Rheins.**

Konstanz, Hafenpegel. 23. Febr. 2,46 m (22. Febr. 2,46 m.)  
 Schussenried. 24. Febr. Morgens 6 Uhr 0,72 m (23. Febr. 0,75 m.)  
 Regh, 24. Febr. Morgens 6 Uhr 1,32 m (23. Febr. 1,30 m.)  
 Mainz, 24. Febr. Morgens 6 Uhr 3,01 m (23. Febr. 3,00 m.)  
 Mannheim, 24. Febr. Morgens 6 Uhr 1,76 m (23. Febr. 1,75 m.)

**Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
 Mittwoch den 24. Februar:  
 Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.  
 „Friedrichshof“. Heute abend spielt die ungarische Künstler-Gesellschaft. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Hofe.  
 Kaiser-Restaurant u. Café. Edel Kaiser- und Kronenstraße. Tägl. abends Künstler-Konzert.  
 1. A. Kynologentklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.  
 Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.  
 Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.  
 Männerturnverein. Alte Herrenriege, 1. Damenabt. Zentralturmhalle.  
 National-Stenogr.-Verein. 8 1/2 Uhr Übungsabend, gold. Gerste.  
 Stenogr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten.  
 Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B, Göttschke, Gartenstr.

**Quaker Oats**  
 leicht zuzubereiten — delikates im Geschmack.

**KALODONT**  
 BESTE ZAHN-CRÈME  
 SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris.

Back', brat' und koch'  
 mit **ALCO-Fett!**  
 Es spart, schmeckt gut u. bräunt auch oett.

**Mylentod**  
 Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe überaus schnell, laut unabhägigen Aus-sprechen aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. W. L. — Hierfür gibt es nicht „angeblich Besseres“. In haben in Apotheken und Drogerien, Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kai-erstr. 80. In Durlach: Jundts Eibhor.-Apotheke. Bestand: Sal. Ems. artifice, Sal. Soden artifice, aa 003 sacchar. viol. ad. 1 gr. 104899

**Hautkrankheiten**  
 aller Art empf. Kräft. Haut. Obermeher's Herba-Seife  
 Sie hat in allen Apoth., Dro., u. Warf. 1er St. 1) Wp. u. 1) Wp.

Modebericht. Die Firma Lehmann u. Hymy, Spremberg i. L., ätteste und bekannteste Tuchfabrik, welche direkt an jedermann ver-fendet, hat eine sehr reichhaltige Muster-Kollektion zusammengestellt, wirklich aparte Dessins, versehen mit den neuesten Fasson-Abbildungen. Eine 5-Pfg.-Postkarte an diese Firma genügt, um kostenlos Einsicht in die neueste Mode zu nehmen. Man beachte den der heutigen Nummer beigelegten Prospekt. 16199



Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltstabelle II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Steuerverwaltung. —

Uebertragen: dem zurückgesetzten Wertmeister Karl Bittiger beim Landesgefängnis Bruchsal den Steuererhebungsamt Goldsauer, A. Offenburger

Berufen: als Steuertommisärgehilfen: die Finanzassistenten: Otto Günter beim Großh. Steuertommisär für den Bezirk Freiburg-Stadt zu jenem für den Bezirk Kandern, Heinrich Schumacher beim Großh. Steuertommisär für den Bezirk Mosbach zu jenem für den Bezirk Schwellingen.

Zollverwaltung. — Berufen: die Finanzassistenten: Karl Viehler in Herbolzheim nach Konstanz und Wilhelm Sauer in Freiburg nach Basel; Grenzaufseher Anton Sertes in Albrunn nach Säckingen.

Etatmäßig angestellt: Grenzaufseher Franz Kehler in Basel als Aufseher bei der Zoll- und Reichsteuerverwaltung unter Belassung seiner bisherigen Amtsbezeichnung.

Entlassen: Grenzaufseher Eduard Weiss in Ebringen. — Großh. Landesverw. amtt. —

Uebertragen wurde: dem Ingenieur Julius Amlung in Ludwigshafen a. Rh. eine Hilfslehrerstelle an der Gewerbeschule in Mannheim.

Personalveränderungen im Oberwäsendirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen: zur Postgehilfin: Maria Kehler in Karlsruhe. Ernennung zum Postverwalter: der Ober-Postassistent Adolf Endle aus Kastatt in Hofheim; zu Telegraphenassistenten: die Telegraphengehilfin Theodor Fritsche in Karlsruhe, Eduard Ransperger in Mannheim.

Etatmäßig angestellt: die Telegraphengehilfinnen: Johanna Fide in Durlach, Anna Benz in Heidelberg.

Berufen: die Postassistenten: Max Weidert von Forzheim nach Mannheim, Karl Händle von Karlsruhe nach Mannheim, Georg Kirall von Ems nach Kastatt, Alois Kirchner von Forzheim nach Wertheim, Egon Schmittler von Baden-Baden nach Mannheim, Friedrich Weisel von Bühl nach Karlsruhe; der Telegraphenassistent Eduard Pfaff von Karlsruhe nach Heidelberg.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 20. Febr. A. Schlachthof. In der Zeit vom 15. Febr. bis 20. Febr. wurden im diesigen Schlachthof geschlachtet: 1240 Stück Vieh und zwar: 241 Großvieh (71 Ochsen, 73 Küder, 62 Kühe, 35 Färsen), 451 Kälber, 436 Schweine, 101 Hammel, 3 Ziegen, 0 Kisteln, 0 Ferkel, 8 Pferde, 48396 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unter etc. darunter vom Ausland 35843 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren angetrieben: 37 Ochsen, 27 Färsen, 50 Küder, 38 Kälber, 359 Kälber, 0 Schaf, 0 Ziege, 582 Schweine, 0 Kisteln. Kantpreis für Ochsen 1. Qual. 78-81 M., 2. Qual. 76-78 M., 3. Qual. 72 bis 75 M., für Färsen 1. Qual. 67-69 M., 2. Qual. 65-67 M., 3. Qual. 63-65 M., für Küder 1. Qual. 75-78 M., 2. Qual. 72-74 M., für Kälber 1. Qual. 00-00 M., 2. Qual. 56-64 M., 3. Qual. 50-55 M., für Kälber 1. Qual. 67-90 M., 2. Qual. 88-87 M., 3. Qual. 81-83 M., für Schafe 00-00 M., für Schweine 1. Qual. 71-73 M., 2. Qual. 70-00 M., Samen und Eier 00-00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kisteln 0,00-0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Mannheimer Tabakbericht. Die erste Fermentation dürfte nunmehr bis auf die spätere in die Lager gebrachten Tabake im großen ganzen als beendet zu betrachten sein. Das Herumschlagen, Auspugen der Tabake zeigt, daß hauptsächlich Redarterale, Brüharterale, Gebirgstabake usw. viel Decalo ergeben. Qualitativ sind die Tabake, wie man nicht anders voraussetzte, im allgemeinen sehr gut. Gehandelt wurde lt. „Südd. Holzg.“ neuerdings hier am Platze wieder namhaft. In alten Tabaken sind in diesen Tagen kleine Fötschen 1907er Einlage und Umblattabake zu 44-50 M. begeben worden. In alter entrippter Einlage wurde ebenfalls gehandelt, diese Tabake dehaupten den seitherigen Preis von 94-98 M. Rippen wurden zu leichtgenannten Preisen angeboten.

Konkurse in Baden.

Durlach. Vermögen der Firma Weiske u. Zoeger, G. m. b. H. in Liquidation, in Durlach. Konkursverwalter Kaufmann Moritz Mond in Karlsruhe. Konkursforderungen sind bis zum 10. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 17. März, vormittags 9 Uhr.

Mannheim. Nachlaß des am 22. August 1908 in Mannheim verstorbenen Schuhmachereimeisters Ferdinand Strittmatter. Konkursverwalter Rechtsanwalt Wädiger in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 15. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 2. April, vormittags 11 Uhr.

Schwellingen. Nachlaß des verstorbenen Kalkbrenners Konrad Roth in Altkirchheim. Konkursverwalter Rechtsagent Sams hier. Konkursforderungen sind bis zum 16. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 30. März, vormittags 9 Uhr.

Forzheim. Vermögen der Firma Brecht u. Herbert in Forzheim, Inhaber Kaufmann Rudolf Brecht in Forzheim. Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler. Konkursforderungen sind bis zum 15. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 27. März, vormittags 10 Uhr.

Oberkirch. Vermögen des Ingenieurs Wilhelm Jung in Oberkirch. Konkursverwalter Rechtsanwalt Georg Schweizer in Oberkirch. Konkursforderungen sind bis zum 8. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 16. März, vormittags 9 Uhr.

Billingen. Nachlaß des Weinbändlers Wilhelm Steidinger von St. Georgen. Konkursverwalter: Kaufmann Johannes Burkhart in Billingen. Konkursforderungen sind bis zum 10. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 30. März, vormittags 10 Uhr.

Schnau. Vermögen des Schuhmachereimeisters Ferdinand Ritter in Zell. Konkursverwalter Kaufmann Ignaz Kaiser in Zell. Konkursforderungen sind bis zum 13. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 20. März, vormittags 9 1/2 Uhr.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Bankfirma Stefan Wolf u. Co in Stuttgart hat soeben ein „Nachschlagbuch für Wertpapiere“ herausgegeben, das durch seine reichhaltigen statistischen Tabellen über alle Marktgebiete in Kapitalmarktkenntnis mit Interesse aufgenommen werden dürfte. Die Broschüre wird auf Wunsch kostenfrei versandt. 1302a

SCHWARZE UND WEISSE STOFFE FÜR KONFIRMANDEN- UND KOMMUNIKANTEN-KLEIDER. BILLIGSTE PREISE. GROSSE AUSWAHL IN ALLEN WEBARTEN. CHRIST. OERTEL, KAISERSTR. 101/103, RABATTMARKEN. = 2576,2.1

Karlsruher Musikbildungsanstalt (gegr. 1837). Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs. Drei instruktive Klavierkonzerte von Anna Mozer. II. Abend. Freitag den 26. Februar 1909, abends 8 Uhr, im Saal der Musikbildungsanstalt, Ritterstr. 7. Die Entwicklung der Klaviermusik. I. Werke aus ältester Zeit. a. Italien: Giovanni Gabrieli, 1567-1612, Ricercare. b. Deutschland: Johann Jakob Froberger, 1600-1667, „Auf die Mayerin“, Variationen; Tombeau. c. Frankreich: Jean Baptiste de Lully (Giov. Bath. Lully), 1638-1687, Vivace. II. Fortentwicklung in Deutschland. (Ausbildung der Suite und der Fuge, sowie Anfang der Klaviersonate). a. Johann Kaspar Ferdinand Fischer, 1650-1703, Suite, Foccatina, Air des Triomphants, Rigodon. b. Johann Pachelbel, 1653 bis 1706, Fuga, Ciacona. c. Johann Kuhnau, 1667-1712, Sonate. (die erste derartige Komposition für Klavier). III. Aufblühen der französischen u. italienischen Klaviermusik. a. Frankreich: François Couperin (le grand), 1668-1733, Soeur Monique, Ronsignol, les vendangeuses, le reveille - matin, Jean Philippe Rameau, 1683-1748, Gavotte mit Variationen. Louis Claude Daquin, 1694-1772, Le cocou. b. Italien: Pietro Domenico Paradisi Anca, 1710-1792, Vivace in d-moll. \*) In Bearbeitung für modernen Konzertgebrauch von Theodor Gerlach. 2321.2.1

Weder-Uhren Taschen-Uhren für Konfirmanden, Metall, verfertigt u. verguldet, u. Stahl, Stk. Nr. 5. — edt silberne Herren- und Damen-Uhren 6.1 von 10 M an, 2830 goldene ebenfalls billig, empfiehlt unter Garantie für guten Gang. Christ. Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Kaiser Wilhelm-Passage 7a.

Für Puddings und Cremes, Saucen und Schlagsahne, Cacao und Kuchen, Torten und Backwerk. Dr. Oetkers Vanillin-Zucker. Zum Backen 1845a nur das echte Dr. Oetkers Backpulver.

Eier, Butter, Käse Honig, Nudeln, Maccaroni empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen Telephone 2349 Geschwister Lieb 1248 15 Kurvenstrasse 15.

Sinsheimer Fohlenmarkt-Loterie. 619a anlässlich des 8.5. VI. Verbands-Fohlenmarktes d. unterbad. Pferdezuchtgenossenschaft am 4. März 1909. 210 Gewinne i. W. v. 6500 Mark darunter 10 Fohlen. Hauptgewinne v. Mk. 800, 600, 400, 300 oder 80%, bar. Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mark gratis und franko durch die Haupt-Verkaufsstelle G. Hiesacker'sche Buchdruckerei, Inselstr. 2. E. In Karlsruhe durch Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15, Carl Wegmann, Gebr. Göhringer, Lotteriebanc.

Ankauf Altmaterialien! Kaufe fortwährend alle Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Branselen, Mühlen, abriebene Turgen etc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitig empfehle ich zur Lebensnahme größerer und kleinerer Fabrikate u. v. und zu Lebensnahme von zu räumlichen jeder Art bei pünktlicher Auslieferung. Näheres Martin Notheis, Unternehmer, Karlsruhe - Mühlburg, Mühlstr. 10. 18588

Braut-Ausstattung. In Bestwaren bietet sich günstige Gelegenheit für Braut-Ausstattungen zc. Die Waren werden evtl. auch auf Teilzahlung abgegeben. Gest. Offerten unter Nr. 1345 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Sehr tüchtige, kautionsfähige Wirtslente (Mann Meier), welche schon mehrere Jahre ein Geschäft mit gutem Erfolg betreiben haben, suchen bis 1. Juli 1909 ein nachweisbar gurgelndes Geschäft in Stadt oder Dorf, hier, auch auswärts in einer Stadt. 2.2 Offerten unter Nr. B5949 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gelegenheitskauf. Infolge Handabnahme habe ich eine komplette Tischlerei-Einrichtung abgegeben, bestehend aus: 10-12 pieder. Sauggasanlage, Landläge, lomb. Abriht u. Dienenobelmaschine, Kreisläge mit Bohrapparat, Fräsmaschine, große Zapfen-schneid- u. Sägmühle. Alles in best erhaltenem Zustande mit feinsten Werkzeugen, Riemen, Transmissionsen zc. Die Anlage hat vor einigen Jahren neu v. f. 14000.- gekostet und wird heute bill. gg. abg. geben. Näher durch 2831.3.1 Heinrich Held, Mechaniker, Karlsruhe, Rudolfstraße.

mit Preis sehr billig zu verkaufen. B6567.2. Müppurrerstraße 90, parterre.

Privatkapitalisten geben zu 6% Zinsen und realen Bedingungen 6.3

Darlehen an jedermann auch gegen Mängel, in 6 Monaten nahezu 1000 Kunden. Offert m. Rück. unt. Nr. B6104 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kredite nicht in jed. Höhe geg. Stellung v. Bürgen, sowie Vericherung von Lebensversicherungs-Police, Sparkasten-Büchern, Waren aller Art die Vol. 5. baut in Berlin v. O. 33. 1888.4

Geld Darlehen ohne Bürgen, rat m. Rück, v. Selbst. Hengstmann, Dortmund 2, Unterbergstr. 59, Rückporto, 1591a.2

Heirat. Fabrikanten-ter, 25 Jahre alt, lat., gut. Bildung, vermögend, wünscht mit solid. Herrn in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. 3.2 Offerten unter Nr. B6596 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2-4 pieder. Gasmotor, ev. auch Benzinmotor bis 8000, sofort zu tauf u. geucht. Offerten mit Angabe des Fabrikats, v. Nr., des Alters, Zustandes, Preises zc. unter Nr. 1621a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausverkauf. In einer Stadt Mittelbadens ist umständlicher ein Zinshaus mit Gas- und Wasserleitung, in welchem ein Kolonialwarengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, um den billigen Preis von 18 000 M. bei nur 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. 1592a Offerten sind zu richten unter A. Z. an David Eberle, Mühl (Stadt).

K. Kassensenkank, gut er- für 60 M. zu verkaufen. 2744.2.2 Kronenstr. 32, Hinterhaus.

Wagen-Verkauf. Ein für Metzger oder Milchhändler geeigneter, ist billig zu verkaufen. Näher Grenzstr. 8. B-689.2.2

Bierdegel. -Verkauf. Elegante, neue u. gebrauchte Zweihäuser-Geschäftsgel. hat billig zu verkaufen 809.5.5

M. Oswald, Karlsruhe, Schützenstraße 42. Telephone 2384.

Brauner Dackel, reinrassig, gute Eigenschaften, wegen Abreise billig zu verkaufen. 2.2 Offerten unter Nr. 1614 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Prachtvolle Deutsche Dogge, auf den Mann dressiert, ist umständlicher billig für 150 M. zu verkaufen. Näheres bei 2829

Küter, Steinstraße 23. Eine Wolfshündin, 10 Monate alt, pr. Abstammung, wunderbares Tier, sowie ein Samoyed, beide für Züchter geeignet, billig zu verkaufen. B6622 2.2 Kapellenstr. 56a, Baden.



Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.). Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Stenographenverein „Gabelsberger“ gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenraum des Cafehauses „zur Rose“ am Kaiserplatz Vereins-Versammlung. Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung. Der Vorstand.

Uebungsabend

in Vereinslokal „Goldene Serie“ Ecke Nomadsanlage und Bahnhofsstr. Systemgenossen und Fremde willkommen. Nationalsteno-graphen-Verein.

Mandoline-Klub Karlsruhe.

Heute abend 7 1/2 Uhr Probe. Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenkлуб

Heute abend 9 Uhr Zusammenkunft im Saal des Kynologischen Vereins (unteres Lokal). Der Vorstand.

Elegante schwarze Stoffe,

farbige Stoffe, für Kinderkleider und Blusen, nur 1 Mk. per Meter, B6702

Loden- und Capesstoffe

außerordentlich billig zu verkaufen. Zeisingstraße 33, im Hof.

Englisch. Unterricht

erteilt gründl. bei möglichem Honorar, auch einzeln. Kaiserstraße 19, IV.

Buchführung.

2 Btl. möcht. d. einf. Buchführg. erl. ab 1. März. Off. u. B6629 an die Exp. der „Bad. Presse“

Mäherin

nimmt Kundschaft an in und außer dem Hause. Offerten u. Nr. B6621 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 21

Theaterplätze,

Sperrsitze I. Mt. C. ungerade Nummer, zusammen oder auch einzeln abzugeben. Mathystraße 4, III. amisch, 12-4 Uhr. B6630

Heirat.

Witwer, 50 Jahre alt, mit meist erwachsenen Kindern, in guten Familien- und Geschäftsverhältnissen, schöner Ausstattung, wünscht mit älterem Fräulein oder kinderloser Witwe zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Eheständige Verbindung wird zugesichert. Entgeltlose Offerten unter Nr. 1620a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Leere Flaschen

zu kaufen gesucht. B6683 Durlach, Bahnhofsstr. 2, Laden.

Nationalliberale Partei

Freitag den 26. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Saal III der Brauerei Schreymp; Vortrag des Rechtsanwalts Dr. Zöphel aus Leipzig, „Zur Reichs- und Bundesstaatspolitik“. Wir laden unsere Mitglieder und liberalen Freunde zu zahlreichem Besuch der Versammlung ein. 2839,2.1 Nationalliberaler Verein. Jungliberaler Verein.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs. Wir beehren uns, unsere Mitglieder mit Familienangehörigen zu dem am Samstag den 27. Februar d. J. in der Festhalle stattfindenden

Kostüm-Fest

mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einzuladen. Das Eintrittsgeld beträgt für Mitglieder und Familienangehörige 50 Pfg., für einzuführende Herren und Damen 1 Mt. 50 Pfg., wenn die Karten an einem der unten angegebenen Abgabestellen gelöst werden. Am 27. abends an der Kasse in der Festhalle kosten sie für Mitglieder und Angehörige 60 Pfg., für Nichtmitglieder 1 Mt. 80 Pfg. für die Person. Abgabe der Karten am: Mittwoch den 24. Februar in der Neuarbeit, Ziegler, Bahnhofsstr. 18, Donnerstag den 25. Februar im Vereinlokal im „Rapphorn“, Freitag den 26. Februar in der „Alten Brauerei Kammerer“, jeweils von 8-10 Uhr abends und nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Außerdem Kartenabgabe am 27. abends an der Kasse in der Festhalle. Gegen den Mißbrauch des Einführungsrechts haben wir die schärfste Kontrolle angeordnet, zu welchem Zweck jedermann verpflichtet ist, seine Eintrittskarte den Kontrollpersonen auf Verlangen vorzuzeigen. Als Familienangehörige gelten nur diejenigen Personen, die mit dem betreffenden Mitglied in häuslicher Gemeinschaft leben. 2768,2.2 Eingang in die Festhalle beim Garderobenbau rechts. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe E. V.

Zu dem am Donnerstag den 25. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im großen Eintrachtsaal stattfindenden Vortrag des Herrn Redakteur Reuter, Berlin: „Geldnot und Geldkrisis unter den durch das Erdbeben von Sizilien und Kalabrien heimgeführten“. haben unsere Mitglieder und Abonnenten freien Eintritt (gegen Vorzeigen der Karte). 2838 Der Vorstand.

Badischer Frauenverein.

Am 1. April d. J. beginnt ein Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier, im Akademischen Krankenhaus in Heidelberg und im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim. In Verbindung mit dem am 1. April d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier soll auch die Ausbildung von Haushaltungs- und Wirtschaftswissenschaften erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche usw. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwestern in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, teil zu nehmen. Es erachtet an diejenigen, mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Wäsche bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. April d. J., oder schon früher, gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder anderen Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichtskurses in der Krankenpflege bestm. im Haushalt beschäftigt wird. 2764 Karlsruhe, den 19. Februar 1909. Der Vorstand der Abteilung III.

Kultav-Adolf-Frauen- und Jungfrauenverein.

Der auf den 24. Februar angekündigte VORTRAG muß auf den 2. März verschoben werden. 2828 E. Fischer, Hofprediger.

Stenographenverein Gabelsberger.

Gegründet 18. Oktober 1872. Wir eröffnen am Donnerstag den 25. Februar d. J., abends 8 Uhr in der Kinderschule, 2. Stod. (Kriegstraße, neben Hotel Germania) einen neuen Anfängerkurs für Stenographie nach System Gabelsberger und laden Teilnehmer hierzu ergebenst ein. Honorar 10 Mt. einschließlich Lehrmittel. Anmeldungen werden im Unterrichtslokal, sowie beim 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Architekt G. Zinzer sen., Sophienstraße Nr. 118, entgegengenommen. 2772,2.2 Der Vorstand.

Anfängerkurs

für Stenographie nach System Gabelsberger und laden Teilnehmer hierzu ergebenst ein. Honorar 10 Mt. einschließlich Lehrmittel. Anmeldungen werden im Unterrichtslokal, sowie beim 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Architekt G. Zinzer sen., Sophienstraße Nr. 118, entgegengenommen. 2772,2.2 Der Vorstand.

Druckarbeiten jeder Art

werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Parkamt Durlach versteigert mit Vorgriffbewilligung am Samstag den 27. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, in der Schönbühlischen Halle in Durlach aus Domänenwald Mittner, Abl. 16, Kleader: 52 Ster Buchenscheitholz I. Kl., 104 Ster II. Kl., 38 Ster III. Kl.; 12 Ster Eichen-, 12 Ster Buchen-, 12 Ster Kiefer-, 12 Ster Nadelholz I. Kl., darunter 9 Ster Nadelholz, 120 m lang, 13 Ster dto. II. Kl., 32 Ster III. Kl.; 78 Ster gemischte Scheit- und Rollen II. und III. Kl.; 28 Ster Nadelholz; 59 Ster Buchene und gemischte Brügel; 2100 Stück Buchene und gemischte Normalwellen, sowie 6 Lofe Schlagraum. 1537a Fortwärt Bauer in Durlach anzeigt das Holz vor.

Laudenbach, Amt Weinheim. Stamm- und Kugholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Laudenbach, Amt Weinheim, versteigert am Montag den 15. März d. J. an Ort und Stelle, im Gemeindegeldschatz, folgende Stämme und Kugholz: 109 Eichen, 18 Buchen, 37 Kiefer, 17 Birken, 5 Erlen, 4 Kirschen und 2 Ahornstämme, zusammen 100,53 Feim.; ferner 23 Kärdenbänke und 36 „Mtr. Kärdenbänke, 2 Mtr. lang. Zusammenkunft vormitt. 9 Uhr am Rathaus. Laudenbach, den 22. Febr. 1909. Das Bürgermeisteramt. Noe. Wolff. 1630a,3.1

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 25. Februar, vormitt. 9 1/2 Uhr, Karlstraße 82 im Auftrage gegen bar öffentlich versteigern: 1 kompl. Bett, 1 Schloß, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Dimer, 1 Kissenstuhl, 1 Kissenstuhl, 1 Herd, 1 Gasherd, 1 Doppelherd und noch versch. 2841 Liebhaber laden höf. ein. J. Madlener, Auktionator früher Gerichtsvollzieher. NB. Anschließend an die Versteigerung findet Verkauf der sämtlichen noch vorhandenen Speisewaren, Zigarren, Kognak, Liköre zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt.

Privatdarlehen

verleiht an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversicherung, W. Hundt, Generalagent, Kapellenstrasse 60, Mühlborte. 1736a

Beteiligungs-Gesuch.

Tüchtiger, erfahrener Kaufmann sucht sich mit Mk. 30000 zu beteiligen. Gefl. Angebote unter S. T. 816 erbeten an Daube & Co., Frankfurt a. M. 1625a

Grauer Dackel

mit braunen Flecken, Rücken wenig behaart, auf den Namen „Bill“ hörend, hat sich verkauft. Auskunft über den Verbleib oder Abgabe derselben gegen Bescheinigung nach Akademiestraße 67, Vorerbau, 1. Stod. 2845 Vor Ankauf wird gemauert.

Gaggenauer Dampf-Spinnmolen

17/2 P. S. ist wegen anderweitiger Unternehmung, mit vorhanden. Wasserkraft preiswert zu verkaufen. Karl Sprissler, Glajerei, Jöhlingen bei Durlach. 2822 neu, sehr gut geeignet, arbeitet, für nur 29 Mark zu verkaufen. B6699 Herrenstraße 6, 2. St., 6. Stb.

Eine große Waldmange

(englische Drehrolle) ist wegen Umzug zu verkaufen. B6690 Blücherstraße 20.

Gut erhalt. Bettlatsch mit Holz für 12 Mk. zu verkaufen. B6694 Carl-Wilhelmstr. 45, 3. St., 11a.

Todes-Anzeige

Hente verschied nach längerem, in Geduld getragenen Leiden unsere gute, treubesorgte Mutter Frau Luise Hechinger, Witwe, geb. Beck, Inhaberin des Hotel zur Sonne, hier im 58. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen. Herrenalb, den 23. Februar 1909. Beerdigung: Donnerstag den 25. Februar, nachmittags 2 Uhr, 1631a

Für Gärtner!

Neuerbautes Haus mit Laden, geistl. u. großem Garten, nächst dem Friedhof, in großer Umfassung, unweit Karlsruhe, an tüchtige Leute unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B6250 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nähmaschine

Fuß- u. Hand- u. moderne Ausstattung, mit mehrf. Garanti, bill. u. verl. Reparatur 88,1. St. B. 62

Kinderbettstelle

neu, eiserne, für nur 12 Mk. zu verk. B6700 Herrenstr. 6, 2. St., 6. Stb. Guterhaltener Kinderliegewagen zu verkaufen. 1 6696 Werberstraße 8, 5. St. Jirta 5 Ster schönes, eichenes abzugeben. B6698 Rheinstraße 113, Hof.

Stellenfinden

Tüchtiger Kaufmann (Israelite) aus der Warenbranche, gewandter, selbständiger Korrespondent mit feiner Handschrift und rascher Auffassung, wird für das Bureau eines umfangreichen Fabrikgeschäftes zum 1. April d. J. gesucht. Bei genügenden Bedingungen da. ernde, gut honorierte Vertrauensstellung in Aussicht. Bewerber guter Person, die bereits einjährig gedient haben, erhalten den Vorzug. Offerten mit Referenzen, Gehaltsansprüchen z. beifügen unter Nr. 2842 die Exp. der „Bad. Presse“

Kommis-Gesuch.

Für Mitte März d. J. wird ein gewandter, zuverlässiger, junger Mann, Mitte der 20er Jahre, als Korrespondent von einem hiesigen Fabrikgeschäft zu engagieren gesucht. Selbstgezeichnete Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 2835 bei der Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen.

Lebensstellung.

Ein tüchtiger Buchhalter, der einige Kenntnisse der Weinbranche besitzt und nur seine Referenzen aufgeben kann, wird per 15. März cr. oder 1. April ge. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten 1533a,3.2 Fritz Bühler, Weinstraße 10, Greiburg i. S. Suche für mein Kolonialw.-u. Drogen-Geschäft zu sofortigem Eintritt einen durchaus tüchtigen Verkäufer. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. Carl Stauss, Fahr (Baden). 1632a Auf Dörm findet in meinem Geschäft ein junger Mann als Lehrling Stellung. 3.3

Lehrling gesucht.

Wir suchen für das Bureau unseres Engros-Geschäftes für Sattler- u. Lederarbeiten zum baldigen sofortigen Eintritt einen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift. Nur selbstgezeichnete Offerten zu richten an K. L. Stern & Sohn Erbprinzenstr. 11. 2723,3.2

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sattlerlehrling kann sich melden Kaiserstraße 51. Fr. Bat. erbt. Sattlermeister.

Kranken-Pflegerin.

Eine Frau, israel. in der Krankenpflege gut bewandert, nach auswärts per 1. April gesucht. Gefl. Offerten unter 6108 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiger Verkäufer

der Kolonialwaren- od. Zunderwarenbranche lundig, für Mitte der 1. April gesucht. Gefl. Offert. unt. Angabe v. d. h. Tätigkeits, Referenzen, Gehaltsansprüche unter Nr. 1033a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Weinstraße, Branntweinbrennerei und Liqueurfabrik Just

tüchtige Vertreter

ei höchster Provisionsvergütung. Offerten unter Nr. 150a befördert die Exp. der „Bad. Presse“ 3.3

Beretreter

gegen Fixum und Provision. Offerten unter Nr. 28.0 befördert die Exp. der „Bad. Presse“.

Feuer u. Einbruch.

Energischer Stadt-Requisiteur, welcher auch in beideren Kreisen engagiert ist, gegen hohe Provisionen und Tageslohn von erstklassiger Gesellschaft zu ort gesucht. 2841,3.2 Gefl. Offerten unter C. 731 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen u. Herren

best. Stände sichern sich mühelos fort. auch Reden in en. Nä ererburch H. G. Maller. B6485 Karlsruhe-Meier i. ein.

Flieissige, zuverlässige Personen

(bessere Frauen und Männer), gewandt im Besuche mit Privatsubstanz finden lohnende und dauernde Beschäftigung. Meldungen 3-4 Uhr. Kaiserstraße 132.

Für das Comptoir meines Enros-Geschäftes suche ich einen

kantm. Lehrling.

Junge Leute aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung (erwünscht Berechnung z. einjährigem Dienst), wollen sich persönlich vorstellen. Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller 144 Kaiserstr. 144.

Lehrling gesucht.

Wir suchen für das Bureau unseres Engros-Geschäftes für Sattler- u. Lederarbeiten zum baldigen sofortigen Eintritt einen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift. Nur selbstgezeichnete Offerten zu richten an K. L. Stern & Sohn Erbprinzenstr. 11. 2723,3.2

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sattlerlehrling kann sich melden Kaiserstraße 51. Fr. Bat. erbt. Sattlermeister.

Kranken-Pflegerin.

Eine Frau, israel. in der Krankenpflege gut bewandert, nach auswärts per 1. April gesucht. Gefl. Offerten unter 6108 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.



# Vertreter gesucht

für einen

## 10 Pfg.-Massen-Artikel

ohne Konkurrenz

(In wenigen Monaten viele Millionen Packungen verkauft.)

Für **Karlsruhe** und weitere Umgebung wird die Alleinvertretung vergeben nur an eine Firma mit ersten Referenzen, die in Drogen- und Kolonialwaren-Geschäften **bestens** eingeführt ist und ein verhältnismässig geringes **Anfangsquantum abschliesst**. Es wird für diesen Bezirk eine grosszügige Propaganda ziffernmässig **garantiert**. **Ausschliesslich Firmen, welche diesen Bedingungen entsprechen können und wollen**, belieben sich zu melden und anzugeben, welche Artikel sie zur Zeit vertreten.

Offerten sub 1580a an die Expedition der „Badischen Presse“.

### Kräftiges, fleissiges Hausmädchen

zum 1. resp. 15. März gesucht nach **Durlach**; solche, die selbständig gut bürgerlich kochen können, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften sub 2818 an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.2

In sehr kl. Haush. wird ein **Mädchen gesucht**, welches die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann. B6671  
Stephanstr. 17, 4. St.

Ein **Mädchen**, das alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird zum 1. März gesucht. B6509 4.4  
Eisenstr. 10a, I.

**Leibliches, reinliches Mädchen** findet auf 1. März Stelle. B6288, 6.6  
Kreuzstr. 10, II.

**Gute dauernde Stelle** findet ein **Mädchen** zu einzelnen Herrn. B6697  
Bürgerstr. 10, 1. St.

Ein **Mädchen**, das nähen, bügeln und waschen kann, findet auf 1. März bei einer einzelnen Dame eine ruhige Stelle. B6698  
Herrenstr. 22, 3. Stod, rechts

Ein **ordentliches Mädchen** mit Zeugnisfen wird auf 1. oder 15. März zu kl. Familie gesucht. B6674  
Kaiserstr. 62, III.

Auf 1. oder 15. März **ordentliches Mädchen**, das gut nähen u. bügeln kann, sowie in Zimmerarbeit erfahren, gesucht. B6656  
Herrenstr. 14, III.

### Kostüm-Büglerinnen und Lehmmädchen

finden dauernde gutbezahlte Stellung. B5143  
Färberstr. D. Lasch.

### Junges Mädchen,

welches das Weisnähen erlernt hat, in unser Arbeitszimmer gesucht. **Geschwister Baer**, Spezialhaus für Brau- u. Kinder-Anstaltungen, 2708, 2.2  
Kaiserstr. 149, I.

### Kocharbeiterin,

tätigste, kann sofort für dauernd eintreten bei B6668  
Frau Blumenstetter, Steinstr. 21, II., Nebenpl.

### Stellen suchen

### Tüchtiger Kaufmann,

selbständiger, bilanzfähiger Buchhalter, Korrespondent u. Kassierer, in all. kaufm. Fächern firm. wünscht sich per 1. April oder 1. Juli d. J. zu verabschieden. Deri. kann Station stellen und würde sich event. mit 20000 bis 30000 Mk. an gutem Unternehmen beteiligen. Angebote unter Nr. B6504 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. B.2

### Strebamer Kaufmann,

20 Jahre alt, perf. Maschinen-schreiber u. Stenograph, mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht per 1. April anderweitig Engagement. Off. unter Nr. B6632 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Perfekte Köchin

inakt in nur kleinem Hause. Stelle. Off. unter Nr. B6669 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

### Tüchtiges Hausmädchen,

das bügeln und etwas nähen kann, zum 1. April gesucht. B6773, 3.2  
Frau Major Zedrich, Naikatt, Murgstr. Nr. 36.

### Ein fleissiges Mädchen

per sofort oder auf 1. März gesucht. B6625, 2.2  
Werderstr. 30, Bad.

### Mädchen

Suche einfaches, solides Mädchen z. Hausarbeit u. Servieren, monatl. Verdienst 50 bis 60 Mk. Offerten mit Photo. L. F. 100, Hauptpostl. Birmsien. 1524, 3.3

### Sauber. Mädchen

für kleine Familie gesucht. **Fohrmann, Pforzheim**, Lameystr. 4a. 1629a

### Milchkuanstalt,

große schöne Stallungen, Heupfer, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet. Sofort od. später zu vermieten. Näheres Selbststr. 7, 11.

### Waldstr. 28

ist großer Laden in bester Lage per sofort oder später zu verm. Näheres datselbst. 1121\*  
Tapeten-Fabrik Kammerer.

### Laden, fleinerer,

mit darüberliegendem Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres 17899\*  
Kaiserstr. 28, II., Bureau.

### Lagerhalle mit Gleisanchluss zu vermieten.

Das städtische Mehlmagazin bei Gottesau mit 840 qm Bodenfläche und Gleisanchluss an den Rangierbahnhof soll ganz oder geteilt vermietet werden. Angebote sind beim städt. Hochbauamt einzureichen, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird.  
Karlsruhe, den 8. Februar 1909. 1880  
Städtisches Hochbauamt.

### Laden zu vermieten für Bureau, Filiale, Lebensmittel, modern.

Schauenstr. 1215\*  
Ertraubar tägl. Herrenstr. 15, III.

### In Lörach

ist an bester Geschäftslage ein geräumiger und heller **Laden** ca. 75 Quadratmeter mit Bureau per 1. April oder früher zu vermieten. Offert. unt. Nr. 1437a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Grosses Kneiplokal

Kaiserstr. 21, bestehend aus Saal, Neben-zimmer und Garderobezimmer, ist ab 1. Mai zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Grünwinkel. 150 a. 3.2

### Werkstätte.

Rudolfstr. 19 ist auf 1. April eine schöne, große Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, billig zu vermieten. Zu erfragen Kronenstr. 33 im Bureau. B2820, 2.1

### Herrschafswohnung.

Hirschstr. 71, 1. Stod, Aussicht auf den Sonntagspfad, 6 Zimmer, C.K.R., Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Keller, Balkondeckel, Trockenbecher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstr. 71, 4. Stod. Anzusehen an Werktagen von 11-3 Uhr. 66.\*

### Schöne 6 event. 8 Zimmerwohnung

mit Balkon und Zubehör im 2. Stod, vis-a-vis der Hauptpost, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 160, im Erdlaben.

### Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Erker, Balkon, Speisekammer u. sonstigem Zubehör ist **Werderstr. 35** auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden datselbst. 2401\*

### Rudolfstr. 2499

Schöne 4 Zimmerwohnung, Nähe Postengarten, mit Zubehör, per 1. April billig zu vermieten. 9.2  
Näheres Durlacherstr. 1, i. Lab.

### Rheinstr. 94, 1. St.

Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör, Werkstätte, Schuppen und Speicherräume auf 1. April zusammen od. getrennt zu vermieten. B6602, 3.2

### Eine schöne große Manfardenwohnung

mit 3 Zimmern, Küche ist per 1. April zu vermieten. 2824, 2.2  
Karlstr. 98.

### Auguststr. 7

ist eine schöne Manfardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. März od. später zu vermieten. Näheres Auguststr. 11, I. B6553, 3.2

### Durlacher Allee 39

ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. März od. April an ordnungsl. Leute zu vermieten. Näheres datselbst. B6695, 2.1

### Friedenstr. 23

ist im Hinterh. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. März zu vermieten. B6680  
Näheres im Vorderh. 2. St.

### Friedenstr. 24

ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Keller u. Manfarden auf 1. April zu verm. Näheres datselbst. B6537, 2.2

### Herrenstr. 60

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Glasanbau, Küche, Zubehör u. eine solche mit 1 groß. Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. St. Vorderh. B6637

### Durlacher Allee 39

ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 32, 2. St. 347

### Karlstr. 122

nächst Veierh. Anlagen, eine schöne Doppelzimmerwohnung m. 5 Zimmern, einger. Bad u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 120, II. St.

### Kriegstr. 180

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, Bad u. Garten auf 1. April preiswert zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod datselbst. B6564, 3.2

### Kaiserallee 35, II. (Stb.) eine frdl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Keller, Manfarden zu vermieten. B6672

**Lameystr. 14** sind zwei schöne 3 Zimmerwohnungen sofort oder per 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stod datselbst bei **Kratzenberg** oder Marktstr. 43, 5. 2. Stod. B6559, 6.3

### Reiffingstr. 13, III. St., in ruh., geschloffenem Hause 5 Zimmerwohnung mit Koch- und Heizgas nebst hübschem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres datselbst. B6644

Reiffingstr. 53 sind zwei schöne 3 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B6644

### Schönenstr. 42

ist eine Manfardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B6403

### Sophienstr. 128, 3 Treppen hoch, schöne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, in hübscher freier Lage (Gartenstr.), per 1. April zu vermieten. 581\*

Jägerstr. 43 im Hause der Kronenapotheke, ist Parterrewohnung, 8 evtl. 4 Zimmer, gr. Küche, Gas, an kl. Familie zu verm. per sof. od. April. B6603

### Das Gehaltsgehilfenheim

des Bad. Frauenvereins, Herrenstr. 37, empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mässigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Sprechzeit von 12-2 Uhr. Angeh. nehmes gezieltes Zusammenleben. Näheres Auskunft erteilt 17313 die Hausmutter.

### Fein möblierte Zimmer

mit und ohne Pension an bessere Beamten und Kaufleute zu vermieten. Näheres **Nowadanalage 19, D. Luitzenstr. 8** III.

### ist gut möbliertes, schönes Zimmer billig zu vermieten.

Bernhardstr. 6 part. ist ein sehr gut möbl. leicht heizbares Zimmer an Herrn od. Fräulein billig zu vermieten. Auf Wunsch Pension. B6685

### Kaiserallee 77a, 3. St.

ist sehr schön möbliertes zweifamilienhaftes Zimmer mit Balkon ohne vis-a-vis an sol. Herrn zu verm. B6675

### Kronenstr. 51, Stb., ist ein großes Zimmer mit Küche evtl. Keller auf 1. März od. später an ruhige Leute zu vermieten. B6040 Näheres parterre.

### Kurvenstr. 19, IV. St., ist ein freundl. möbl. großes Zimmer mit 1 od. 2 Betten auf 1. März zu vermieten. B6667

**Ladenerstr. 5, 3. Stod**, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, beide separat, sehr groß, per 1. März zu verm. ev. auch einzeln. B6634, 2

### Marienstr. 19, 3. St., ist logisch über auf 1. März ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. B6392

### Bühlstr. 16, II. I. ist ein gut möbliertes, freundl. Zimmer an ruhigen Herrn oder besseren Arbeiter auf 1. März zu vermieten. B6688

Stefanienstr. 32 ist gut möbl. Parterrezimmer an best. Herrn zu vermieten. 2793

### Stefanienstr. 47, III., ist ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April zu verm. Anzusehen von 11-1 und von 4-6 Uhr. B6688

### Wilhelmstr. 2, II., nächst dem Bahnhof ist ein schön möbl. Zimmer auf sofort oder 1. März zu vermieten. Preis 14 Mk. B6665

### Miet-Gesuche

Beamtenfamilie (3 Personen) sucht sommerliche **3 bezw. 4 Zimmerwohnung** zum 1. April. Offerten mit Preisangabe unter **A. K. Pforzheim** postlagernd erbeten. 1635a

Auf 1. Juli ds. Js. 6 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. gesucht. Ort und sonnige Lage bevorzugt. Offert. m. Preisang. unt. Nr. B6597 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

**Gesucht** auf 1. April schöne große oder 3 kleine Zimmerwohnung mit Zubehör von kleiner ruhiger Familie. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2776 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmer u. Küche mit Gas von kinderlosen Eheleuten auf 1. April zu mieten gesucht. Seitenbau oder Hinterhaus. Manfarden nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6694 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Herr sucht gut möbliertes **Zimmer** bei guter Familie. Abendeessen erwünscht. Off. m. Preis unt. Nr. B6644 a. d. Exp. der „Bad. Pr.“

### Allein-Vertreter gesucht

an allen größeren Ortshäfen, die Gaseinrichtung besitzen, für **großartigen, epochemachenden Artikel**. Hoher, angenehmer Verdienst. Nur geschäftsgewandte, energische Personen belieben sich unter **Offizier Z. 1. 1875** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Karlsruhe**, zu melden. 1627a

# Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung bei guter **Bezahlung gesucht**. 2887, 2.1  
**Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.**

**Täglich 20 Mk. Verdienst!**  
Sofort Postkarte schreiben an F. Mecklenburg r. 26, Charlottenburg 5, 1009a, 2.1

### Ladnerin-Gesuch

Für ein Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft wird per 1. April ds. Js. eine geschäftsgewandte, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Ladnerin gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie sind unter Nr. 2600 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.8

### Lehrmädchen

für Bureau, Laden, Buchbranche und Fabrik (leptere in größerer Anzahl mit zurückgelegtem 14 Lebensjahr) gesucht. 2704, 3.2

### Städt. Arbeitsamt

Jährlicher Lohn 100. Weibol. Arbeitsnachweise. Geschäftszeit 8-1/2 und 2-7 Uhr. Telefon 629. Vermittlung völlig unentgeltlich.

### Raminseger

auf sofort oder in 14 Tagen gesucht, ständige Arbeit zugesichert, von **Kaminsegermeister Julius Krieg** 1589a in Heidelberg. 3.2

### Gesucht

zum Eintritt auf 1. März d. J. ein durchaus tüchtiger und selbständiger **Gärtner** für unser Kur-Etablissement. 1628a

### Goeringers

Mineral- u. Moorbad Rippolds-Au, Aktien-Gesellschaft, 2.1  
Bad Rippolds-Au (Baden).

### Laufburische

im Alter von 15-16 Jahren gesucht. 2848

### L. Glockner,

Lithograph, Anstalt u. Steinbruderei.

### Stellen hier und auswärts

finden: einfl. Kellnerinnen, Mädchen z. servieren u. Hausarbeit, Köchin, Mädchen in Privat u. Geschäftshäusern durch B6704  
Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

### Schneider-Gesuch

Zwei jüngere Arbeiter auf Kleinind. können sofort eintreten bei **Josef Rudolf, Zurlingen**, Zeughausstr. 32. 1634a

### H. Kellnerinnen

für hier u. auswärts, Restaurations- u. Kellnerinnen, Mädchen welche kochen können, Kinder-Mädchen oder Frau für auswärt. Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort **Bureau Höfler**, Säbingerstr. 8, II. B. 1627a

### Zimmermädchen

mit guten Zeugnisfen. Adresse unter Nr. 2817 in der Expedition der „Bad. Presse“ zu erfragen.

### Einf. Kinderfräulein,

gebild., in Kindererziehung durchaus zuverlässig, zu 2 Stüb. (Nr. 4 3, Mädchen 2/3 J.), gesucht. Nur 1., w. dauernde Stellung suchen u. beste Zeugn. bei, bel. Offerten mögl. n. Photo. unter Nr. 2822 an die Exped. der „Bad. Presse“ einl. 2.2

### Gesucht

Köchin für einfache bürgerl. Küche nach auswärts z. 2 Damen. Melde bei Frau Hoffmann, Mallesstr. 39 I. B6679

### Tüchtiges Hausmädchen,

das bügeln und etwas nähen kann, zum 1. April gesucht. B6773, 3.2  
Frau Major Zedrich, Naikatt, Murgstr. Nr. 36.

### Tücht. Mädchen

zum sofortigen Eintritt 2775\*  
Friedenstr. 16, 2. Stod.

### Ein fleissiges Mädchen

per sofort oder auf 1. März gesucht. B6625, 2.2  
Werderstr. 30, Bad.

### Mädchen

Suche einfaches, solides Mädchen z. Hausarbeit u. Servieren, monatl. Verdienst 50 bis 60 Mk. Offerten mit Photo. L. F. 100, Hauptpostl. Birmsien. 1524, 3.3

### Sauber. Mädchen

für kleine Familie gesucht. **Fohrmann, Pforzheim**, Lameystr. 4a. 1629a

### Mädchen gesucht.

Ordentliches, fleissiges Mädchen, welches sämtliche häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet auf 1. März gute Stelle bei kleiner Familie. Boehstr. 36, II. B6678

### Gesucht

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zu Herrschaft. Näheres bei **Frau Sickinger, Marienstr. 60**.

### Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlverjüngte Mädchen i. garant. sol. Häuser. 2844  
Frau Hofstadt-Cammor, Stuttgart.

Staatl. konzessioniert. - Gebr. 1863.



